

## **Volksschulgemeinde Sirnach**

Postfach • 8370 Sirnach

Tel. 071 969 38 00 • Fax 071 969 38 01

e-mail: [sekretariat@schule-sirnach.ch](mailto:sekretariat@schule-sirnach.ch)



# **Ergebnisse der externen Evaluation an der Volksschulgemeinde Sirnach im Schuljahr 2010/11**

## **Sekundarschule Sirnach**

## Inhaltsverzeichnis

|      |   |     |
|------|---|-----|
| 1.   | Ausgangslage  | 3   |
| 2.   | Zusammenfassung der Kernaussagen und Entwicklungshinweise | 4   |
| 2.1. | Spezielle Merkmale  | 4   |
| 2.2. | Unterricht  | 4   |
| 2.3. | Schulklima  | 4   |
| 2.4. | Elternarbeit  | 4   |
| 2.5. | Schulführung  | 4/5 |
| 2.6. | Qualitätssicherung und -entwicklung                       | 5   |
| 3.   | Ausblick und Dank   | 5   |

## 1. Ausgangslage

Die kantonale Schulevaluation hat die Aufgabe den Volksschulen periodisch Rückmeldungen zur Entwicklung und zu ihren Stärken und Schwächen zu geben. Sie gibt Empfehlungen und Entwicklungshinweise und unterstützt die schulinterne Qualitätsentwicklung.

Im August 2010 schloss die Sekundarschule Sirmach nach einer dreijährigen Projektphase das Projekt «Geleitete Schulen Thurgau» ab. Im Verlaufe des Projektes wurden eine Schulleitung installiert, die Kompetenzen auf den Ebenen Behörde und Schulleitung ausgehandelt und definiert, ein Qualitätsmanagement aufgebaut sowie relevante Entwicklungsthemen bearbeitet. Im Januar 2010 nahm die Leitung Fachstelle Schulevaluation mit der Schule Kontakt auf, um die Schulbehörde und die Schulleitung über die bevorstehende Evaluation zu informieren und deren Planung zu besprechen. Am 05. Januar 2010 wurde eine schriftliche Vereinbarung zur Evaluation im Verfahren STANDARD unterzeichnet. Dies beinhaltet die Evaluation der Bereiche: Spezielle Merkmale, Unterricht, Schulklima, Elternarbeit, Schulführung, Qualitätssicherung und -entwicklung. Zudem konnte die Schulleitungseinheit spezielle Merkmale in ihrem Team erarbeiten, welche evaluiert werden sollen.

### Ziel der Evaluation (Projekt GLS)

Die Evaluation der Sekundarschule Sirmach I im Verfahren STANDARD verfolgt das Ziel, die Qualität der Schule als Ganzes zu evaluieren. Dabei werden verschiedene Bereiche und die Ergebnisse mit Entwicklungshinweisen zurückgemeldet. Dies soll die Schule in der kurz- bis mittelfristigen Planung der Schulentwicklung unterstützen und ihr helfen, Prioritäten zu setzen.

Zur Evaluation gehörte eine schriftliche Vorbefragung aller Lehrpersonen, Hauswarte, der Schulleitung und der Behördemitglieder. Im Frühjahr weilte dann in jeder Schulleitungseinheit ein Evaluationsteam bestehend aus drei Personen während dreier Tage an unserer Schule. Sie versuchten mittels folgender Instrumente einen möglichst breiten Einblick zu erhalten: Unterrichtsbesuche, Interviews mit Schülerinnen und Schülern, Lehrpersonen, Hauswarten, der Schulleitung und mit Schulbehördemitgliedern, Elterngesprächsrunden und verschiedene Dokumentenanalysen.

Zu den Elterngesprächsrunden wurden durch das Los Eltern bestimmt und eingeladen. Die Eltern wurden an diesem Abend aufgefordert einen Fragebogen zu den oben erwähnten Bereichen auszufüllen. Anschliessend gab es in kleinen Gruppen eine Nachbefragung in Form von Gesprächsrunden.

Die Auswertung und Beurteilung all dieser gesammelten Daten wurde zuerst mündlich und später auch schriftlich zurückgemeldet. Der vorliegende Bericht ist eine Zusammenfassung dieser Ergebnisse. Er beschränkt sich auf die Kernaussagen und die Entwicklungshinweise des Evaluationsteams.

## **2. Zusammenfassung der Kernaussagen und Entwicklungshinweisen**

### **2.1 Spezielle Merkmale**

#### Kernaussage 1

Die Sekundarschule verfügt über eine grosszügige Schulanlage mit sehr guter Infrastruktur. Das Kollegium ist geprägt vom hohen Anspruch der Lehrpersonen auf Individualität.

*Entwicklungshinweis:* -

### **2.2 Unterricht**

#### Kernaussage

Die Mehrheit der besuchten Lektionen zeichnete sich aus durch ein ruhiges Lernklima, klare Klassenführung und eine hohe Aktivität der Schülerinnen und Schüler.

*Entwicklungshinweis*

Differenzierte Lernangebote sollen noch vermehrt angeboten werden.

### **2.3. Schulklima**

#### Kernaussage

Schülerinnen, Schüler und Erwachsene fühlen sich in den Klassen und an der Schule wohl. Dem aktuell guten Klima ist Sorge zu tragen.

#### Kernaussage

Die Lehrpersonen setzen Leitbild und Schulordnung mit grossem individuellem Spielraum um. Die Regeln werden von den Jugendlichen weitgehend gut eingehalten.

*Entwicklungshinweise*

Es ist eine gemeinsam getragene Schulkultur zu entwickeln. Schülerinnen und Schüler sollen gezielt zur Mitgestaltung und Übernahme von Verantwortung hingeführt werden.

### **2.4 Elternarbeit**

#### Kernaussage

Fast alle Eltern sind mit der Informationspraxis zufrieden. Die Schulleitung und die meisten Lehrerinnen und Lehrer informieren die Eltern regelmässig und umfassend.

#### Kernaussage

Die Eltern sind mit den angebotenen Kontaktmöglichkeiten von Seiten der Lehrerinnen und Lehrer mehrheitlich zufrieden. Ein Teil der Eltern vermisst jedoch Möglichkeiten, sich auszutauschen und für die Schule zu engagieren.

*Entwicklungshinweis*

Die Eltern sollen verstärkt in die Schule als Lern- und Lebenswelt miteinbezogen werden. Die Entscheidung der Umsetzung liegt bei der Schulbehörde und der Schulleitung.

### **2.5 Schulführung**

#### Kernaussage

Die Strukturen der Geleiteten Schule bewährt sich; die Funktion der Schulleitung ist weitgehend akzeptiert. Die Trennung von strategischer und operativer Ebene wurde vollzogen. Aufgaben und Kompetenzen sind geklärt.

#### Kernaussage

Die interne Organisation funktioniert gut. Die Schulleitung führt Meinungs- und Entscheidungsprozesse umsichtig.

### Kernaussage

Schulleitung und Schulbehörde unterstützen die Lehrpersonen gut. Die Schulleitung führt die Mitarbeitergespräche vorbildlich.

### *Entwicklungshinweis*

Das Verhältnis der gemeinsamen Ausrichtung und des individuellen Gestaltungsspielraums der Lehrpersonen muss von der SL geklärt werden.

## **2.6. Qualitätssicherung und -entwicklung**

### Kernaussage

Das Qualitätskonzept ist in Erarbeitung. Eine Kultur der Selbstevaluation besteht noch nicht.

### Kernaussage

Die definierten Zeitgefässe reichen für eine wirksame Qualitätsarbeit nicht aus.

### Kernaussage

Die Führungsverantwortlichen messen der Qualitätssicherung und -entwicklung als Aufgabe der gesamten Schule grosse Bedeutung zu; im Kollegium ist gemeinsame Qualitätsarbeit noch nicht selbstverständlich. Führungsverantwortliche, die meisten Lehrpersonen und Eltern erkennen positive Wirkungen der Einführung von Schulleitung und Durchlässiger Sekundarschule.

### *Entwicklungshinweis*

Geben Sie Ihrer Qualitätssicherung und -entwicklung mit dem Qualitätskonzept eine klare Grundlage.

## **3. Ausblick und Dank**

Mit der mündlichen und schriftlichen Rückmeldung im Anschluss an die Evaluation haben wir wie oben aufgeführt eine Anzahl von Entwicklungshinweisen erhalten, welche die Entwicklung unserer Schule kurz-, mittel- und langfristig unterstützen sollen.

Wir werden die Entwicklungshinweise gemeinsam sichten, Prioritäten setzen und Massnahmen in den Entwicklungsplan integrieren, sofern sie darin nicht schon enthalten sind. Über die getroffenen Entscheide werden wir sie auf dem Laufenden halten.

Wir wollen uns recht herzlich bei allen bedanken, die zum Gelingen der externen Evaluation beigetragen haben. Die hohe Zufriedenheit und das grosse Wohlwollen gegenüber unserer Schule, welche dabei ersichtlich wurden, geben uns Kraft und Mut auch die zukünftigen Herausforderungen voller Elan anzugehen.